

Drosera aliciae

Allgemeines:

Diese fleischfressende Pflanze mit ihrer Klebefalle gehört zu den bekanntesten Arten der Sonnentau-Gruppe. Sie wurde 1905 von R. Hamet zum ersten Mal beschrieben und gilt als am einfachsten zu haltende fleischfressende Pflanze. *Drosera aliciae* hat seine Heimat in Südafrika. Das Verbreitungsgebiet ist in den Sümpfen und in der Nähe von Seen in der sogenannten "Fynbos Landschaft" im Südwesten des Landes.

Es handelt sich bei *Drosera aliciae* um einen rosettenbildenden Sonnentau, der mehr oder weniger flach auf dem Boden aufliegt. Der Durchmesser der Rosette erreicht ca. 5 cm. Die tentakelbesetzten Fangblätter sind bis zu 1,2 cm breit und knapp 3 cm lang. Ist eine Beute gefangen, bewegt sich das Blatt – wie auch die Tentakel selbst – zum Opfer hin. Es werden dann die Verdauungssekrete gebildet. Über Poren auf dem Blatt werden dann aus dem Opfer heraus gelöste Nährstoffe aufgenommen. Je nach erhaltener Lichtmenge bleibt die Pflanze grün (wenig Licht) oder wird dunkelrot (viel Licht). Der 30 – 40 cm hohe Blütenstängel trägt zwischen 2 und 12 pinkfarbene Blüten. Die Pflanze bestäubt sich bei geschlossenen Blüten von selbst – daher lässt sie sich leicht über Samen vermehren. *Drosera aliciae* besitzt eine einzelne (erst in der unteren Hälfte schwach verzweigte), recht lange (bis 10 cm) Pfahlwurzel.



Kulturbedingungen:

Die Pflanze ist sehr einfach in der Kultur und kann das ganze Jahr im Zimmer gehalten werden. Besser ist jedoch eine etwas kühlere Überwinterung.

LICHT: wichtig ist viel direktes Sonnenlicht (Südfenster oder Freilufthaltung). Die Pflanzen färben sich dann schön Rotfärbung ein. Im Winter reicht oft dann die Lichtmenge nicht mehr aus, damit die Pflanze ihre Rotfärbung behält – dies schadet jedoch der Pflanze nicht

TEMPERATUR: Die Pflanze kann das ganze Jahr über im Zimmer kultiviert werden - der optimale Bereich liegt bei 20 - 35°C. Im Sommer darf die Pflanze auch ruhig draußen stehen - kühlere Nächte mit 10 - 15°C werden von draußen wachsenden Pflanzen problemlos vertragen. Nur im Winter sollte die Pflanze reingeholt werden, da *Drosera aliciae* nicht winterhart ist.

LUFTFEUCHTIGKEIT: Eine leicht erhöhte Luftfeuchtigkeit ist erwünscht - ca. 50-60 % sind ideal. Besonders im Winter sinkt diese gerne durch trockene Heizungsluft unter diesen Wert. Bei zuwenig Luftfeuchtigkeit werden (fast) keine Klebetropfen gebildet.

WASSER: nur kalkfreies Regenwasser, entmineralisiertes Wasser oder destilliertes Wasser.

GIESSEN: Geeignet ist Anstauverfahren im Sommer (also immer etwas Wasser im Untersetzer). Im Winter etwas trockener – hier kann man das Wasser auch erst aufbrauchen lassen, bevor aufgefüllt wird, jedoch nie austrocknen lassen.

BODEN / ERDE: ungedüngter Hochmoortorf (Weißtorf rein) mit 1/4 Sand-Anteil ist empfehlenswert. Handelsübliche Karnivorenerde funktioniert auch sehr gut.

DÜNGEN / FÜTTERN: nie düngen (auch wenn gerne was anderes auf den Schildchen im Baumarkt steht), auch ein füttern ist nicht notwendig (die Pflanze kommt auch ohne diese Zusatznahrung aus).

Vermehrung:

Da *Drosera aliciae* sich selbst bestäubt braucht man eigentlich gar nichts zu machen. Wenn die Samen reif sind, genügt schon ein kleiner Stoß und die feinen Samen fallen zu Boden. Hat man den Samen gewonnen, sollte dieser baldmöglichst ausgesät werden, da er bald seine Keimfähigkeit verliert. Zur Aussaat wird die gleiche Erde verwendet, wie für erwachsene Pflanzen. Da *Drosera aliciae* ein Lichtkeimer ist, werden die Samen nur aufgestreut und nicht mit Erde zugedeckt. Nun den Topf an einen warmen, sehr hellen Standort stellen – nach etwa 4 Wochen erscheinen dann die neuen Pflänzchen. Innerhalb eines Jahres kann man so neue, blühfähige Pflanzen heranziehen.

Krankheiten / Schädlinge:

Einzige Feinde sind – trotz Klebefalle – Blattläuse. Dann hilft leider nur die chemische Keule, da die Pflanzen sonst recht schnell absterben können. Eine Vorbeugung mittels Langzeit-Pflanzenschutzstäbchen (ohne Dünger!) ist ebenfalls möglich.